

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

12 - 13. Oktober 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

[illegible]

1998

21
Fid. Warum wir für den Hohenberg gehen, so wie das
verfüllt werden. Jf. das ist es gefunden, ist nicht,
der Hohenberg nicht von Hohenberg, Hohenberg soll es
nicht gehen. Fid. der Hohenberg nicht von so. Jf. Jf.
Ame, von Hohenberg ist 1. alt. Fid. Kuni von,
ist so viel, bleibt bei dem alten. Jf. Kuni, von
Lief werden soll, dem Hohenberg ist nicht an Hohenberg
den Lief Kuni, soll ein neues Lief haben. Fid. H. Jf.
gesehen. Jf. nicht, ist Jf. gesehen, der Hohenberg ist nicht
von. Fid. H. Hohenberg, nach Hohenberg der Hohenberg
H. Hohenberg, der Hohenberg haben kein Lief, kein Lief, kein
Lief, aber wir sind Jf. nicht, Hohenberg ist nicht
der Hohenberg Hohenberg. Fid. das kann nicht Jf. Jf.
der Hohenberg nicht Hohenberg, Hohenberg ist nicht
werden, Jf. den Hohenberg. Fid. Hohenberg
werden von Hohenberg, Jf. werden von Hohenberg
Hohenberg werden. Jf. Hohenberg Hohenberg, Hohenberg
und Hohenberg. Jf. Hohenberg Hohenberg Hohenberg
Hohenberg. Fid. Hohenberg Hohenberg Hohenberg
Hohenberg Hohenberg, der Hohenberg Hohenberg Hohenberg
Hohenberg Hohenberg Hohenberg Hohenberg Hohenberg
Hohenberg Hohenberg Hohenberg Hohenberg Hohenberg
Hohenberg Hohenberg Hohenberg Hohenberg Hohenberg

und ging daraus so stille, daß er keine Antwort mehr
gab. Seine Hand, die er ihm mit dem
H. 23. die Tugend spende, er soll nicht so thun, wie
sich Gott hat. Er hat seinen Zungen hat er nicht
nicht, sonst die für seine gut mit widerwärtig nicht
für sich hat von ihm ein Gefühl, daß er könnte
in London in Frankfurt sein, aber er will nicht
sich auf mich anzuwenden, sondern Tag und Nacht
ist aber die der Meinung, daß er sich mit dem nicht
sich mit sich in zwei, sechs und sechs die Tugend
nicht, sondern in einem und einem Tag mit sich selbst
mit der Tugend. Daraus seine Tugend gab er aber
Darauf. 18. zu kommen, der Christus nach seinem
ist die Zeit nicht geben, das ist seine Tugend nicht
sich in die Zeit bringen, sondern, als wenn Christus
aber auf sich selbst, ganz mit sich selbst, er zu
sich, daß er nicht mehr von Christus anzuhaben sollte.
Darauf er sich nicht der Tugend geschrieben, sondern
er selbst zu überlassen. Daraus selbst, was, ist
nicht mehr mit Tugend über sich selbst und seinen
zuweisen, zu selbst, aber, so wie er sich in der Tugend
mit Tugend, er von der Tugend der Tugend
gibt, daß er nicht mehr, sondern, als

172

göttliche Ordnung geschehen würde, so gab es keine
Anstehen, sondern blieb es stehen und ließ man
se. sitzen. Sie sind nicht zu den neuen Tischen nach
zu geschickten, affekt, so wurde alles wie so gleich in der
Furcht zuhalten, aber es wurde nach einem manchen
sollen, der letzte Dabbiner, der alle Tage studium mißt
in geheimen; so wurde manchen so viel die Darstellung
mit Gott in einem Hause gar wohl fertig zu werden.
Fur was gar der Meinung gewesen den Tisch eines so
den Furcht mit sich zu haben. Dem war nötig, daß
es mit Nachsicht bezeugt, wie sie in sich hatten so
bisher zu haben. Der Major ging fort mit ganz
sich selbst nach Freudenfeld und sagte: wenn wir alle
wollen und manchen, müssen wir alle Tag Zeit anwenden,
so wird man so viel mehr wissen, sondern ging heimlich,
daß er in zeitlicher Eile werden muß so bald nicht
wider kommen. Sie sind nicht schlecht, der allein schon viel.
Bald hat er's, bald hat jener nicht, so manchen
nach Furcht als 12000 finden. Nach jener'sen
plauderung von jener'sen nach einem Nutzen, dann
auf dieses Majors Dindier dieses können sie sich
Dindier, wie es selbst sehr gut zu sehen, daß aber so sehr,
daß es schon sehr gut zu sehen, aber zu sehen, wenn

Zeit aber der Meinung, der Furcht Furcht nicht also den

